

Neubau

Das Haus der Zahlen

Der bayerische Wirtschaftsminister Martin Zeil eröffnet am Freitag die Labors der Wirtschaftsinformatik. Von Alois Knoller



Hinter den schwarzen Fassaden geht es vor allem um Zahlen. Foto: FIM

Und noch ein Neubau auf dem Campus: In Fortsetzung des Kernkompetenzzentrums für Finanz- und Informationsmanagement (FIM) von Prof. Hans Ulrich Buhl wuchs über dem oberen Unisee ein weiteres Gebäude in die Höhe, die „WI-Labs“. Hinter ihren schwarzen Wänden hat künftig die Wirtschaftsinformatik ihr Zuhause, ergänzt um eine forschende Projektgruppe der Fraunhofer-Gesellschaft. Neun Millionen Euro hat der Freistaat dafür locker gemacht. Wirtschaftsminister Martin Zeil wird die jüngste Campuserweiterung am Freitag einweihen.

Die WI-Labors dienen der Drittmittelforschung, wovon Prof. Buhl immer schon eine stattliche Anzahl einwerben konnte. Denn FIM sucht Lösungen an der Schnittstelle zwischen Ertrags- und Risikomanagement, um mit ihren Instrumenten eine wertorientierte Unternehmensführung zu ermöglichen.

Ihr Merkmal ist der interdisziplinäre Ansatz, der international Lehrstühle für Bank- und Finanz-

wirtschaft, für Finanzmathematik und für Wirtschaftsinformatik eng vernetzt und aus ihren Forschungsergebnissen innovative Lösungen für komplexe Aufgaben des unternehmerischen Alltags hervorbringt.

Diese Verflechtung von wissenschaftlicher Forschung, wirtschaftlicher Praxis und akademischer Lehre – viele frische, kreative Talente werden an den Arbeiten beteiligt – führte auch zur Auszeichnung „Ausgewählter Ort 2011“ im Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“. Der Preis wird auch gleich bei dem Festakt am Freitag verliehen.

Vom Engagement des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Informationstechnik verspricht sich Prof. Buhl eine „konsequente Erweiterung unserer Forschungsaktivitäten“. Vor allem in Richtung Ressourceneffizienz, wofür Augsburg in den nächsten Jahren eine Modellregion werden soll. Es geht um mathematische Werkzeuge zur Verarbeitung großer Datenmengen, um betriebliche Entscheidungen auf Fakten zu gründen. Und es geht um Produktions- und Transportplanung. Die Lehrstühle der Professoren Robert Klein (Analytics & Optimization) und Axel Tuma (Production & Supply Chain Management) sind hier einbezogen.

Nicht zuletzt profitieren von dem Neubau auch die Studiengänge Wirtschaftsinformatik und der neue Wirtschaftsingenieur. Sie dürfen auf erweiterte räumliche Kapazitäten in den WI-Labs hoffen – baubedingt freilich mit gewisser Wartezeit.